

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 21 (1903)
Heft: 222

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiaselle (für das Ausland 35 Cts.).		Règle des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Preussen. — Le monopole des tabacs en France 1901. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 3. Juni. In der Firma J. Furrer-Meyer in Kloten (S. H. A. B. Nr. 233 vom 8. Dezember 1901, pag. 943) ist die Prokura des Karl Furrer-Meyer erloschen; dagegen hat die Firma Einzel-Prokura erteilt an die Söhne der Firma-Inhaberin Karl und Paul Furrer von und in Kloten.

3. Juni. Die unter der Firma Speziererbund Zürich in Zürich bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 70 vom 24. Februar 1902, pag. 277) hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Februar 1903 eine Statutenrevision vorgenommen und dabei folgende Aenderungen der in zitierter Publikation enthaltenen Bestimmungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt, durch Abschlüsse von Verträgen mit Fabrikanten und Grossisten über Lieferung billiger und reeller Waren ihren Mitgliedern die möglichst grössten Vorteile zukommen zu lassen, um so zur ökonomischen Besserstellung und erfolgreichen Konkurrenzfähigkeit zu gelangen. Mitglieder können selbständige Speziererhändler des Kantons Zürich werden, sofern sie einen guten Leumund geniessen, und als zahlungsfähig betrachtet werden dürfen. Die Beitrittsklärung hat schriftlich beim Vorstände zu geschehen, welcher, bezw. die Quartal- oder Generalversammlung, über die Aufnahme beschliesst. Der Genossenschaft bleibt unbenommen, auch Spezierer der angrenzenden Kantone als Mitglieder aufzunehmen. Jedes Mitglied hat in den Garantiefonds Fr. 100 zu bezahlen und zur Bestreitung der Betriebskosten einen monatlichen Beitrag von Fr. 2 zu leisten; neu eintretende Mitglieder entrichten ein Eintrittsgeld von Fr. 30. Ueber eine Reduktion oder Erhöhung des Beitrages in den Garantiefonds und des Eintrittsgeldes beschliesst die Generalversammlung, welche auch allfällige Nachzahlungen der Mitglieder an die Betriebskosten festsetzt, wenn die dafür bestimmten Einnahmen zu deren Bestreitung nicht ausreichen. Der Austritt erfolgt auf drei Monate vorher eingereichte chargierte Kündigung je auf Ende eines Quartals, ferner durch Ausschluss oder Tod. Dem Ausscheidenden wird die Einzahlung in den Garantiefonds, je nach dem Stande des Geschäftes, voll oder mit entsprechendem Abzug zurückgezahlt. Beim Ableben eines Mitgliedes kann einer seiner Erben in dessen Rechte und Pflichten eintreten. Der Vorstand besteht nun aus vier Personen und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Im Personal der Zeichnungsberechtigten ist keine Aenderung eingetreten; dagegen ist die Beisitzerin Felice Delange infolge Reduktion der Mitgliederzahl des Vorstandes zu streichen.

3. Juni. „Schweiz“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 258 vom 7. Juli 1902, pag. 1029). Die Prokura Axel Marius Angely Petersen ist infolge dessen Austrittes erloschen; dagegen hat der Verwaltungsrat Kollektiv-Prokura erteilt an August Mühle, von Frankfurt a. M., in Zürich V.

3. Juni. In der Firma G. Gerber in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 172 vom 29. April 1903, pag. 685) ist die Prokura des Hans Aeschlimann infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

3. Juni. Inhaber der Firma E. Meili in Zürich III. ist Paul Emil Meili, von Zürich, in Zürich III. Exportbier-Depôt, Verkauf von Exportbier nach Pilsner und Münchner Brauerei in Fässern und in Flaschen. Brauerstrasse 26.

3. Juni. Jérôme Rehsamen, von Basel, in Zürich I, August Landolt, von Gross-Andelfingen, in Zürich III, und Emil Stifel, von Zürich, in Zürich III, haben am 2. Juni 1903 unter der Firma Rehsamen & Co, Internationale Handelsgesellschaft in Zürich, I eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jérôme Rehsamen und Kommanditäre sind: August Landolt und Emil Stifel, jeder mit dem Betrage von Fr. 2000 (Franken zweitausend). Die Firma erteilt Kollektiv-Prokura an August Landolt und Emil Stifel, die genannten Kommanditäre. Agentur und Kommission, Bankgeschäfte, Informationen und Inkasso, Sonnenquai 18.

3. Juni. Die Gesellschafter der Firma Otto Keller & C^o in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 241 vom 28. Mai 1903, pag. 841) zeichnen als Firmanachsatz: „Union“, Gasglühlicht- & chem. Fabrik Wetzikon.

3. Juni. Die Firma Ed. Huggenberger in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 39 vom 3. Februar 1902, pag. 153) hat ihr Domizil und den Wohnort des Inhabers nach Winterthur verlegt und verzeigt als Geschäftslokal: Tellstrasse 4, zum «Grütli». Natur des Geschäftes: Bau- und Installationsgeschäft (Strassen- und Kanalisationsbau, Wasserversorgungen, Bachverbauungen.)

3. Juni. Die Firma R. Mückli in Meilen (S. H. A. B. Nr. 123 vom 13. Juli 1889, pag. 601) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Juni. Inhaber der Firma J. Burkhardt in Meilen ist Johann Burkhardt, von Fisibach (Aargau), in Meilen. Rosshaar-Spinnerei; Matratzenwolle. In Feld-Meilen.

3. Juni. Die Firma H. Graf in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 329 vom 9. Dezember 1896, pag. 1354) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

4. Juni. Die Firma Th. Weber-Zimmermann in Höngg (S. H. A. B. Nr. 64 vom 4. Mai 1883, pag. 509) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Juni. Die Firma Adolf Furrer in Wila (S. H. A. B. Nr. 81 vom 2. Juni 1883, pag. 645) ist infolge teilweiser Abtretung des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

4. Juni. Inhaber der Firma H. Furrer-Bosshard in Wila ist Heinrich Furrer-Bosshard, von Turbenthal, in Wila. Bäckerei, Spezerei- und Mehlhandlung. Im Dorf.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1903. 2. Juni. Kaufmännischer Verein Luzern (vormals Verein junger Kaufleute), mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1893, pag. 203, und dortige Verweisung). In der ordentlichen Generalversammlung vom 27. September 1902 und in der Vereinsversammlung vom 20. Oktober 1902 wurden die Stellen der unterschreibberechtigten Mitglieder der Verwaltungskommission wie folgt besetzt: Präsident ist Joseph Kiener, von Oberkirch; Vizepräsident ist Fritz Landolt, von Näfels; I. Aktuar ist Robert Peter, von Uhusen, und Kassier ist Rudolf Joho, von Auenstein; alle in Luzern. Laut abgeänderten Statuten vom 3. Februar 1900 setzt sich der Vorstand neben den am 18. Februar 1893 publizierten Kommissionen auch noch aus der Hauskommission zusammen. Die übrigen publizierten Tatsachen sind gleich geblieben. Vereinslokal: Frankenstrasse 4.

3. Juni. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Holz bildete sich am 11. März 1900/7. Dezember 1902, mit Sitz in Doppleschwand, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Erstellung einer Käserei, nebst Schweinscheune, und des rationalen Betriebes derselben. Mitglied kann jeder werden, der his dato in die Käserei Holz Milch geliefert hat; sodann, wer im stande ist, ab seiner Liegenschaft während des Sommerhalbjahres von wenigstens zwei Kühen die Milch in die Käserei zu liefern, und durch Unterschrift der Statuten sich mit denselben einverstanden erklärt. Ohne Einwilligung der Genossenschaft ist kein Mitglied berechtigt, den Milchertrag ab seiner Liegenschaft einer andern, als der Genossenschaftskäserei zu verkaufen. Im Falle Ablebens eines Mitgliedes oder Liegenschaftsverkaufes oder Verpachtung geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf den neuen Besitzer über. Liegenschaftsverkäufer oder Verpächter haben ihrem Nachfolger den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung zu überbinden. Vernachlässigung dieser Pflicht, wie auch der freiwillige Austritt verpflichten zu einer Entschädigung von Fr. 200 per Fr. 1000 des Liegenschaftskatasters. In gleichem Masse sind Erben, welche in die Mitgliedschaftsrechte ihres Erlassers nicht eintreten wollen, zu behandeln. Der Verlust der Mitgliedschaft zieht auch den Verlust jeglichen Anspruchsrechtes auf das Vermögen der Genossenschaft nach sich. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, Präsident, Aktuar und Kassier, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Franz Lustenherger, von Hasle (Luzern); Aktuar ist Alfred Vogel, von Entlebuch, und Kassier ist Josef Portmann, von alle in Doppleschwand.

3. Juni. Käseereigenossenschaft Eggenschwil in Nottwil (S. H. A. B. Nr. 53 vom 21. Februar 1899, pag. 209). Als Präsident ist Johann Felder infolge Wegzuges zurückgetreten und wurde an dessen Stelle gewählt Jakob Studer, von Schüpflheim, in Nottwil.

3. Juni. Die Firma Schaller & Vogel in Luzern (S. H. A. B. Nr. 205 vom 8. Juni 1904, pag. 817, und dortige Verweisung) ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

3. Juni. Inhaber der Firma X. Vonarburg in Luzern ist Xaver Vonarburg, von Triengen, in Luzern. Lederhandlung. Furrengasse 12.

Aargau — Argovie — argovia

Bezirk Bremgarten.

1903. 4. Juni. Die Firma Jakob Isler & Co. (Jacques Isler & Co.) in Wohlen (S. H. A. B. 4899, pag. 1024) widerruft die an Jakob Meyer-Wildi erteilte Prokura.

4. Juni. Inhaber der Firma Jacob Meyer jr. in Wohlen ist Jakob Meyer-Wildy, von und in Wohlen. Natur des Geschäftes: Strohwarenfabrikation. Geschäftslokal: im Wyl.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1903. 2. juin. Le chef de la maison D. Rusea, à La Chaux-de-Fonds, est Dominique Rusea, de Rancate (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie, spécialité de genre Roskopf. Bureau: 90, rue Léopold Robert.

3 juin. La société en nom collectif Schwob fils, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 mars 1889, n^o 46, et 11 avril 1895, n^o 100), donne procuration à Martin Grumbach, de Belfort (France), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Les bureaux sont transférés 45, rue Jaquet Droz.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebslängen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédant des recettes		Zur- oder Abnahme des Einnahmen- Überschusses Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km	
		Personen Voyageurs	Güter Marchandises	Personen Voyageurs	Güter Marchandises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		
1902	1903															
1476	1476															
	Schweizer. Bundesbahnen (inkl. Bözbergbahn, Koblenz-St. Gallen, Aarg. Südbahn, Wehlen-Bremgarten, Verbindungsbahn Basel u. Toggenburgerbahn)	Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
	April 1902	2,414,821	505,859	2,143,275	3,318,993	5,462,268	3,701	294,977	5,757,245	3,901	3,204,861	2,171	2,552,384	1,737		
	April 1903	3,359,000	519,000	2,124,000	3,383,000	5,467,000	3,697	266,000	5,718,000	3,871	3,491,900	2,386	2,221,100	1,505	- 18,01	
	Januar-April 1902	8,506,731	1,900,138	6,916,727	11,691,876	18,606,603	12,608	1,122,905	19,781,508	13,368	12,926,177	8,757	6,805,331	4,611		
	Januar-April 1903	8,579,233	1,987,746	7,115,081	12,389,062	19,494,143	13,201	950,737	20,434,880	13,815	13,814,236	9,020	7,120,644	4,825	+ 4,64	
986	986															
	Jura-Simplon															
	April 1902	1,308,590	278,175	1,207,588	1,854,715	3,062,303	3,106	123,794	3,186,097	3,232	1,911,389	1,939	1,274,708	1,293		
	April 1903	1,368,000	269,480	1,204,000	1,738,000	2,942,000	2,984	115,500	3,057,500	3,101	2,350,000	2,388	707,500	718	- 44,47	
	Januar-April 1902	4,374,180	938,569	3,791,404	6,861,859	10,152,763	10,297	471,287	10,624,050	10,775	6,886,502	6,934	8,787,548	8,341		
	Januar-April 1903	4,413,813	992,939	3,882,738	6,534,665	10,417,403	10,566	479,758	10,897,161	11,052	7,252,031	7,355	3,645,130	3,697	- 3,75	
276	276															
	Gothardbahn															
	April 1902	241,934	90,935	1,019,186	1,060,906	2,080,092	7,537	65,772	2,145,864	7,775	958,675	3,473	1,187,189	4,502		
	April 1903	245,000	92,525	1,079,000	1,071,000	2,150,000	7,790	65,000	2,215,000	8,025	1,030,900	3,732	1,185,000	4,293	- 0,21	
	Januar-April 1902	776,170	323,786	2,702,645	3,611,503	6,314,153	22,877	284,788	6,596,936	23,909	3,600,192	13,044	2,993,744	10,865		
	Januar-April 1903	802,617	349,763	2,963,783	3,965,136	6,928,919	25,105	285,741	7,214,660	26,140	3,861,559	13,991	3,353,101	12,149	+ 11,82	
2738	2738															
	Total															
	April 1902	3,965,345	874,469	4,370,049	6,234,614	10,604,663	3,873	484,548	11,089,208	4,050	6,074,925	2,219	5,014,281	1,831		
	April 1903	3,872,000	881,005	4,407,000	6,142,000	10,549,000	3,858	486,000	10,985,500	4,012	6,371,900	2,510	4,113,600	1,502	- 17,97	
	Januar-April 1902	13,657,031	3,162,493	13,410,776	21,664,743	35,075,519	12,810	1,878,975	36,954,494	13,497	23,369,871	8,583	13,591,623	4,964		
	Januar-April 1903	13,795,668	3,310,443	13,961,602	22,868,863	36,830,465	13,452	1,716,236	38,546,701	14,079	24,427,926	9,922	14,118,876	5,157	+ 3,89	

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Preussen.

Der «Deutsche Reichsanzeiger» schildert nach dem Jahresbericht der preussischen Gewerheaufsichtsbeamten die wirtschaftlichen Verhältnisse Preussens in 1902 also:

Die geschäftliche Konjunktur war auch während des verflossenen Jahres noch eine schwankende, ja für die meisten Gebietsteile des preussischen Staates eine ungünstige; erst in den letzten Monaten gestaltete sie sich für gewisse Industrien günstiger. Demgemäss waren auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeiterbevölkerung in den meisten Gegenden gedrückt. Verkürzungen der Arbeitszeit, Herabsetzungen des Lohnes, Arbeiterentlassungen sind vielfach vorgekommen. Hand in Hand damit ging hier und dort ein Steigen der Lebensmittel- und der Wohnungsmietpreise.

Der Gewerheaufsichtsbeamte für den Regierungsbezirk Frankfurt a. O. berichtet über die wirtschaftlichen Zustände seines Bezirkes: «Der noch auf verschiedenen Industrien lastende Druck veranlasste eine Verschlechterung in den Erwerbsverhältnissen der Arbeiter. Besonders in der Maschinenindustrie wurde durch die verkürzten Schichten der Verdienst sehr geschmälert, ausserdem kamen hier sowie in der Holzbearbeitungsindustrie Lohnherabsetzungen bis zu 15% vor. Auch im Baugeverbe gingen an manchen Orten die in den letzten Jahren erreichten Lohnsteigerungen für die Arbeiter wieder verloren, es trat hier ein Lohnrückgang bis zu 10% ein. Dagegen zeigt sich in der Wollwarenindustrie eine geringe Besserung des Verdienstes. Es ist eine Steigerung der Lebensmittelpreise und stellenweise auch der Wohnungsmieten zu verzeichnen.

Auch im Osten des Staats, z. B. im Regierungsbezirk Breslau, hatte insbesondere die Metall- und Eisenindustrie unter der schlechten Geschäftslage zu leiden. «Auf der anderen Seite trat hier vielfach das Bestreben der Arbeiter hervor, durch aussergewöhnliche Arbeitsleistungen sich ihren Arbeitsplatz zu erhalten.» Die Gewerheaufsichtsbeamten für Liegnitz und Oppeln teilen mit, dass der wirtschaftliche Niedergang vielfach die Herabsetzung der Löhne, Aufhebung der früher bewilligten Lohnprämien, Einlegung von Feierschichten oder längere Beurlaubungen von Arbeitern zur Folge hatte.

Ebenso war die Geschäftslage in der Provinz Sachsen eine ungünstige. «Die grossen Maschinenfabriken hatten zum Teil so wenig Beschäftigung, dass sie die tägliche Arbeitszeit bis auf 7 Stunden einschränkten und Feierschichten einlegten.» In der Metallverarbeitungsindustrie haben Verkürzungen der täglichen Arbeitszeit und Einlegung von Feierschichten stattgefunden. Entlassungen sind in grossem Umlange vorgekommen; die Arbeitgeber haben sich eher bemüht, diese auf das möglichst geringste Mass zu beschränken und statt dessen, soweit wie es durchführbar war, lieber die tägliche Arbeitszeit zu verkürzen, Beurlaubungen vorzunehmen und dergl. Ähnliches weiss der Erfurter Berichterstatter zu melden. Dagegen waren die Schuh-, Lampen-, Papier- und chemischen Fabriken in dieser Provinz gut beschäftigt.

Auch in den nördlichen Provinzen lag die Industrie darnieder. Nach dem hannoverschen Bericht hat die laue Geschäftslage verschiedener Industriezweige an manchen Stellen zu Lohnherabsetzungen und Arbeitseinschränkungen geführt und dadurch unter Mitwirkung der hohen Wohnungsmieten und Lebensmittelpreise die wirtschaftliche Lage vieler Arbeiter herabgesetzt. Wenn auch die grösste Mehrzahl der Betriebe sich bemüht hat, ihre Leute nicht zu entlassen, um lieber durch Einschränkung der Arbeitsdauer über die Zeit der Geschäftsflaute hinwegzukommen, so sind doch auch Arbeiterentlassungen vorgekommen; durch die in anderen Industrien vorgenommenen Mehrinstellungen von Arbeitskräften wurde dieser Uebelstand indessen ausgeglichen.

Im Reglerungsbezirk Münster hat sich bei noch andauerndem schlechten Geschäftsgang in den Maschinenfabriken die Geschäftslage in den Zementfabriken und in der Textilindustrie gebessert. In Minden war gegen Ende des Berichtsjahres der Betrieb fast allgemein wieder in dem früheren Umlange aufgenommen worden. In einzelnen Maschinenfabriken wurden zeitweise erhebliche Ueberstunden gemacht. Dagegen sind auch hier die früheren Löhne, namentlich die Akkordsätze in der Fahrrad- und auch in der Wäscheindustrie, nicht in voller Höhe erreicht worden. Bemerkenswert ist folgende Mitteilung des Arnberger Gewerheaufsichtsbeamten: «Der Besitzer einer kleineren Buchdruckerei hat sein gesamtes männliches

Setzerpersonal durch weibliche Arbeitskräfte ersetzt; als Grund wurde angegeben, dass die von männlichen Arbeitern beanspruchten Löhne für einen kleinen Unternehmer unerschwinglich seien und dass andererseits männliche Setzer an dem kleinen, wenig Unterhaltung und Abwechslung bietenden Orte auf längere Zeit nicht zu halten seien.» Nach demselben Bericht ist der Durchschnittsarbeitsverdienst während des letzten Jahres bedeutend zurückgegangen. «Bei zwei grossen Werken, bei denen der Durchschnittsarbeitsverdienst des einzelnen Arbeiters im Jahre 1901 um 1,56 und um 1,8% zurückgegangen ist, beträgt der weitere Rückgang für 1902 4,18 und 5,23%. In einer grossen Giessereianlage, welche zwischen 1400 und 1500 Arbeiter beschäftigt, ist der Durchschnittslohn der Arbeiter gegen das Vorjahr um etwa 6,5% heruntergegangen. In 28 Hüttenwerken im Bezirk Hagen sank der Durchschnittslohn für Kopf und Jahr um 22 Mk., in 18 Hüttenwerken des Bezirkes Bochum um 46 Mk., in 21 Hüttenwerken des Bezirkes Dortmund um 66 Mk. und in 53 Hüttenwerken des Bezirkes Siegen um 75 Mk. Am härtesten ist hiernach der Bezirk Siegen von dem Rückgänge der Löhne betroffen worden.» «Es ist anzuerkennen, dass die grösseren Betriebsunternehmer vielfach aufrichtig bestrebt gewesen sind, ihren Arbeitern über die schlechte Zeit möglichst hinwegzuhelfen; es sind daher, wenn Entlassungen nötig waren, zuerst die fremden Arbeiter und dann die Unverheirateten entlassen worden, und nur im äussersten Notfalle ist man zur Kündigung Verheirateter geschritten. Sodann sind in ausgedehnter Masse von den Unternehmern Kohlen und Lebensmittel beschafft und den Arbeitern zum Selbstkostenpreise abgegeben worden.»

Nach dem Bericht des Gewerheaufsichtsbeamten für Wiesbaden hat die Arbeitslosigkeit, soweit die fabrikmässigen Betriebe in Betracht kommen, nicht den befürchteten Umfang angenommen. Den in einigen Betrieben erfolgten Arbeiterentlassungen stehen Arbeitereinstellungen in anderen gegenüber. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres lag ein wirklicher allgemeiner Notstand nicht mehr vor, so dass die städtischen Notstandsarbeiten sehr eingeschränkt wurden. Das Angebot von Arbeitskräften, besonders von gelernten Arbeitern, ist gar nicht aussergewöhnlich stark gewesen. Arbeiterinnen waren sogar gesucht. Abgesehen von den in einigen Betrieben, besonders der Eisen- und Maschinenindustrie, vorgenommenen vorübergehenden Kürzungen der Arbeitszeit, haben Änderungen derselben im allgemeinen nicht stattgefunden.

Dagegen war im Regierungsbezirk Düsseldorf die Lage fortdauernd eine unsichere, und hat eine allgemeine Erhöhung der Arbeitslöhne bisher nicht stattfinden können. Die Löhne, und zwar sowohl die Tagelohn- als auch die Akkordsätze, sind durchweg noch immer niedriger als vor zwei Jahren, jedoch hat in verschiedenen Gewerben, z. B. in der Kleinenindustrie des bergischen Landes und in einzelnen Zweigen der Textilindustrie, sich die Beschäftigung in der letzten Zeit wesentlich regelmässiger und dadurch für die Arbeiter lohnender gestaltet. Lohn erhöhungen kamen in einigen grossen Eisenhüttenwerken vor (in einem dieser Werke stieg beispielsweise der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der erwachsenen Arbeiter von 1952 auf 1406 Mk. und erreichte damit nahezu die gleiche Höhe wie im Jahre 1900. Zahlreiche Personen fanden bei den Herstellungs- und Abbrucharbeiten der Düsseldorfer Industrie und Gewerbeausstellung lohnende Beschäftigung. Im Regierungsbezirk Köln waren die allgemeinen Erwerbsverhältnisse im Berichtsjahre nicht viel besser als im Vorjahre, die Zahl der Arbeitslosen hat nicht erheblich abgenommen. Bemerkenswert ist eine Mitteilung über die Tätigkeit des durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn im Berichtsjahre eingerichteten Arbeitsnachweises. Letzterer hatte sich unter der Voraussetzung, dass in der jetzigen Zeit bei manchen bisher in der Industrie beschäftigten Arbeitern, die vom Lande stammen, der Wunsch vorhanden sei, aufs Land zurückzukehren, an den städtischen Arbeitsnachweis mit dem Ersuchen um Ueberweisung passender Arbeitskräfte gewandt. Trotzdem diese ländlichen Arbeiter fast sämtlich die Nelung zeigten, in der Stadt als Tagelöhner, Fuhrknechte, Hausknechte oder als Fabrikarbeiter zu bleiben, ist es doch vielfach gelungen, sie wieder aufs Land zurückzubringen. Auf Verringerung der Löhne wirkte im Regierungsbezirk Köln auch die Konkurrenz der weiblichen Arbeitskräfte, die auch in Erwerbszweigen zur Verwendung gelangten, in denen ihre Beschäftigung bisher nicht üblich war. Im Regierungsbezirk Trier sind die Arbeitslöhne gegen das Vorjahr in einzelnen Industrien noch weiter gesunken, namentlich auch in der Textilindustrie,

andererseits erfuh der Arbeitsverdienst durch Verkürzung der Arbeitszeit und Einlegung von Feierschichten eine fühlbare Verringerung. Im Regierungsbezirk Sigmaringen sind die Arbeitslöhne um eine Kleinigkeit gestiegen.

Von besonderem Einflusse war die andauernde ungünstige Geschäftslage auf die Lebensverhältnisse, insbesondere auf Ernährungs- und Wohnungsverhältnisse. Durch die im Berichtsjahre vielfach eingetretene Steigerung der Lebensmittelpreise ist die Haushaltung der Arbeiter erheblich erschwert worden. In dieser Beziehung haben die Arbeitgeber vielfach helfend eingegriffen, so haben z. B. im Regierungsbezirk Magdeburg einige Arbeitgeber Seefische im grossen eingekauft und sie zum Selbstkostenpreise abgegeben. Die Arbeiter haben das mit Freuden begrüsst, und die Fische waren stets schnell vergriffen. Die Preise stellten sich auf höchstens 18 Pf. für das Pfund. Auch Kohlen und andere Feuerungsmaterialien sind, wie bisher, von verschiedenen Firmen im grossen beschafft und zum Selbstkostenpreise an die Arbeiter abgelassen worden (Regierungsbezirk Magdeburg). Der Gewerbeaufsichtsbeamte für den Regierungsbezirk Breslau berichtet: «Selbst da, wo, wie z. B. in dem Aufsichtsbezirk Reichenbach, kein Rückgang der Lohnhöhe zu verzeichnen war — weil hier ein Bahnbau die überschüssenden Kräfte beschäftigte — ist die Lebenshaltung der arbeitenden Klasse infolge Steigerung der Lebensmittelpreise, namentlich des Fleisches, doch eine schlechtere geworden. Es hat deshalb nicht an Versuchen von Unternehmern gefehlt, ihrerseits dazu beizutragen, die Verhältnisse ihrer Beschäftigten zu verbessern. Eine bedeutende Firma der Textilindustrie in Langenbielau hat eigenen Schlachtbetrieb eingerichtet und gibt das Fleisch zum Selbstkostenpreise ab. Die Entnahme ist aber bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben, weil selbst diese Preise den Arbeitnehmern noch zu hoch sind. Eine andere Firma hat den Versuch gemacht, Seefische zu beschaffen und sie ebenfalls zum Selbstkostenpreise, das sind 12 bis 22 Pf. für das Pfund, abzugeben. Beide Firmen haben auch Kohlen bezogen und sie ebenfalls zum Selbstkostenpreise abgegeben.» «Im Kreise Schmal-kalden bestehen zur bequemeren und billigeren Beschaffung von Steinkohlen für Kleinfeuerarbeiter 13 Kohlenmagazine, deren Verwaltung von einer Kommission der Kreisstände ausgeübt wird. Die auf diese Weise umgesetzte Kohlenmenge belief sich auf 56,000 Zentner» (aus dem Bericht des Gewerbeaufsichtsbeamten für den Regierungsbezirk Kassel). Bemerkenswert ist die Mitteilung im Düsseldorf'er Bericht: «Das Bestreben, die wirtschaftliche Lage der Arbeiter durch Beschaffung billiger und guter Nahrungsmittel zu verbessern, hat die am Niederrhein bestehenden 34 Konsumvereine der christlichen Gewerkschaften veranlasst, allmonatlich in M.-Gladbach eine eigene Lebensmittelbörse abzuhalten. Bei der ersten Börse, zu der sich etwa 60 Vertreter grösserer Firmen eingefunden hatten, entwickelte sich eine lebhaftige Käufertätigkeit.»

Bzüglich der Wohnungsverhältnisse berichten die Gewerbeaufsichtsbeamten nicht von den gleichen Gesichtspunkten aus. Was die Mietwohnungen im allgemeinen anbetrifft, so wird von einigen Gewerbeaufsichtsbeamten ausdrücklich auf die Preissteigerungen der Wohnungsmieten hingewiesen. So schreibt z. B. der Beamte für den Regierungsbezirk Kassel: «Der Verdienst eines Teils der Arbeiterschaft ist etwas vermindert gewesen, während der Lebensunterhalt in mancher Beziehung teurer geworden ist; aus diesem Grunde mussten die Preissteigerungen der Wohnungsmieten für die Arbeiter besonders drückend wirken.»

Der Beamte für Köln teilt mit: Die Lebensmittelpreise und trotz der regen Bautätigkeit teilweise auch die Mietspreise haben eine weitere Steigerung erfahren. Besonders trifft das auf die von den Arbeitern am meisten verlangten Wohnungen mit 2 Räumen zu.

Auf Anordnung des Regierungspräsidenten wurde in allen Städten des Bezirkes Frankfurt a. O. eine Besichtigung der Wohnungen der minder bemittelten Klassen durch die neugebildeten Gesundheitskommissionen vorgenommen. Es haben jedoch noch lange nicht alle Wohnungen besichtigt werden können und sollen daher noch weitere Besichtigungen stattfinden. Das Ergebnis war bis jetzt, «dass sehr viele Wohnungen zu stark belegt waren — vereinzelt fanden sich Wohnungen, in denen nur 4 m³ Luftraum auf die Person kamen — und sich viele Misstände infolge mangelnder Sauberkeit der Bewohner und der Abneigung gegen ordentliche Lüftung zeigten. In sehr vielen Fällen wurden sanitäre Uebelstände durch polizeiliche Massnahmen beseitigt; eine ganze Anzahl Wohnungen wurde auch für unbewohnbar erklärt und ihre Räumung durch die Polizei veranlasst.

In einer Stadt mussten sogar 15% der besichtigten Wohnungen geschlossen werden. Diese auf den ersten Blick ungebührliche Zahl erklärt sich daraus, dass zunächst eine Vorbesichtigung stattgefunden hatte und schliesslich nur die allerschlechtesten Wohnungen von der Gesundheitskommission besichtigt waren, die übrigen aber für später vorbehalten blieben.

Verschiedenes — Divers.

Le monopole des tabacs en France 1901. Les recettes du monopole français des tabacs ont présenté, en 1901, un léger fléchissement par rapport à 1900. Il paraît naturel d'attribuer cette baisse au fait que 1900 était une année d'exposition, dont la consommation avait été exceptionnelle.

Les recettes de toutes natures se sont élevées à 414,733,483 fr. 80 cts., en diminution de 2,741,639 fr. 31 cts. sur celles de 1900.

Les dépenses nettes, compte tenu des variations survenues dans la valeur du capital, ont atteint 82,244,121 fr. 98 cts., en diminution de 1,358,175 fr. 72 cts. sur les dépenses correspondantes de l'année antérieure.

De sorte que le bénéfice a été de 332,489,361 fr. 82 cts., inférieur de 1,383,463 fr. 59 cts. à celui de 1900.

Le tableau suivant résume les ventes par espèces de tabacs fabriqués, et les compare aux ventes de l'année précédente:

	Ventes en 1901		Ventes en 1902	
	Quantités	%	Quantités	%
Cigares	2,623,258,987	6,85	2,879,793,596	7,49
Cigarettes	1,846,407,781	4,83	1,800,595,205	4,67
Scarlatins	27,873,622,326	72,81	27,738,658,163	72,10
Rôles, carottes	1,084,463,500	2,83	1,135,393,050	2,95
Poudre	4,854,889,350	12,63	4,918,068,415	12,79
Total	38,282,586,894	100,00	38,467,508,429	100,00

	Produits		Produits	
	fr.	%	fr.	%
Cigares	50,575,290. 52	12,24	55,264,484. 54	13,82
Cigarettes	51,127,819. 93	12,37	49,549,976. 28	11,05
Scarlatins	248,668,232. 48	58,95	240,669,003. 14	58,02
Rôles, carottes	12,996,750. 90	3,14	18,592,945. 80	3,28
Poudre	54,957,194. 56	13,30	55,697,154. 94	13,43
Total	413,325,288. 89	100,00	414,773,564. 20	100,00

La production du tabac indigène est autorisée dans 25 départements. Le tableau suivant contient à cet égard des indications détaillées pour les trois dernières années:

	Récolte 1901 livrée en 1902	Récolte 1900 en 1901	Récolte 1899 en 1900
Nombre de planteurs	56,513	58,156	59,602
Nombre d'hectares cultivés	16,368	16,689	16,573
Quantités livrées et payées	kg 25,867,275	kg 23,975,801	kg 23,499,745
Valeur de ces quantités	fr. 28,110,580. 46	fr. 21,212,163. 75	fr. 21,720,605. 69
Prix moyen d'achat les 100 kg	fr. 89. 34	fr. 88. 47	fr. 95. 42
Rendement en poids à l'ha	kg 1,580	kg 1,441	kg 1,417
Rendement en argent à l'ha	fr. 1,412. 10	fr. 1,274. 84	fr. 1,310. 80

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France			
	28 mai.	4 juin.	
Encaisse métallique	3,618,393,887	3,623,452,909	Circulation de billets
Portefeuille	761,848,545	650,889,220	Comptes cour.
			4,284,930,780
			4,385,764,565
			576,246,962

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	23. Mai.	31. Mai.	
Metallbestand	1,422,622,760	1,412,566,871	Notencirkulation
Wechsel:			1,468,889,840
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	1,521,894,750
auf das Inland	192,282,070	217,245,838	Kurzfall. Schulden
			180,971,521
			184,261,790

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**Aktiengesellschaft
der Maschinenfabrik von Louis Giroud
in Olten.**

Die Tit. Aktionäre werden hiermit zu der am Donnerstag, den 18. Juni 1903, nachmittags 3 1/4 Uhr, im Bureau der Fabrik stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen:

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Abnahme des Geschäftsberichtes der Direktion.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das angetretene Betriebsjahr. Inventar, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, sowie der Bericht der Revisoren liegen im Bureau der Gesellschaft den Herren Aktionären vom 10. Juni an zur Einsicht auf.

Olten, den 30. Mai 1903.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Louis Giroud

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **A. Rothenbach.**

Bestempfohlener, strebsamer junger Kaufmann (Schweizer), deutsch, französisch und englisch perfekt, sucht

Engagement übersee.

NB. Nichtreflektanten, die eine solche Stelle zu vermitteln in der Lage sind, werden ebenfalls um Mitteilung gebeten, gegen entsprechende Entschädigung.

Offerten unter Chiffre Z G 4682 an Rudolf Mosse, Zürich.

Beneficium inventarii

über Witwe Elisabetha Egli geb. Stalder sel., gewesene Negt im Augen zu Entlebuch, auf Verlangen der Erben; Frist zu Eingaben auf der Gerichtskanzlei Entlebuch bis und mit dem 20. Juni 1903.

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. (1194)

Entlebuch, den 3. Juni 1903.

Der Gerichtspräsident: **Friedrich Birrer,**

Der Gerichtsschreiber: **L. Zemp.**

**Mech. Bau-, Glaser- & Möbelschreinerei A. G.
in Wetzikon.**

Die Aktionäre der Mech. Bau-, Glaser- & Möbelschreinerei A. G. in Wetzikon werden hiemit zu der Freitag, den 19. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, im „Schweizerhof“ Wetzikon stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, zur Behandlung nachstehender

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1902, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
 - 2) Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates, sowie weitere Decharge-Erteilung an denselben.
 - 3) Wahl des Verwaltungsrates.
 - 4) Wahl der Kontrollstelle.
- Vom 10. Juni 1902 an liegen Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Bericht der Kontrollstelle den Aktionären auf dem Bureau in Wetzikon zur Einsicht auf. Dortselbst können bis spätestens den 18. dies die Eintrittskarten gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden. (1195)

Wetzikon, den 3. Juni 1903.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreis II.

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet über den Verkauf der nachstehend aufgeführten Altmateriale-ergebnisse der Werkstätte S. B. B. in Biel pro 1903 öffentliche Konkurrenz:

- zirka 50 Tonnen Alteisen und Blech,
- » 80 » Eisen- und Stahldrehspäne,
- » 10 » Alter Maschinenguss,
- » 45 » Alte Bremsklötze,
- » 10 » Brandguss (Roststäbe).

Einlässliche Auskunft über Abnahmebedingungen etc. erteilt die Werkstätte S. B. B. in Biel.

Angebote auf das Ganze oder einzelne Positionen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebote für Altmateriale der Werkstätte S. B. B. Biel» bis längstens am 30. Juni 1903 an die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel einzureichen.

Die Offertsteller bleiben bis zum 31. Juli 1903 an ihre Angebote gebunden.

Basel, den 3. Juni 1903.

Kreisdirektion II.

Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique, GENÈVE.

Capital social: Fr. 2,000,000, entièrement versés.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au local de la **Chambre de commerce**, à Genève (maison du Crédit Lyonnais), 1, Rue de la Poste, pour le **samedi, 20 juin 1903, à 3 heures de l'après-midi.**

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos au 31 mars 1903.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3° Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
- 4° Nomination des administrateurs sortant de charge, conformément à l'article 27 des statuts.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant pour l'exercice 1903/1904.

NB. A partir du 12 juin courant, le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social de la compagnie, Sécheron-Genève.

Pour prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 15 juin,

à la **Banque d'Escompte et de Dépôts, Lausanne**,
chez **MM. Ch. Masson & Co** (société en commandite), **Lausanne**,
chez **MM. Kaufmann & Co**, **Bâle**,
à la **Banque Commerciale, Berne**,
à la **Banque de Genève, Genève**,
au **Comptoir d'Escompte, Genève**,
chez **MM. D'Everstag & Juvet, Genève**,
ou au **Siège Social de la Compagnie, Sécheron-Genève.**

Compagnie du chemin de fer funiculaire Cossonay-Gare.

Assemblée des actionnaires

le samedi, 20 juin 1903, à 2 heures de l'après-midi, à l'hôtel du Cerf, à Cossonay.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation des comptes et de la gestion pour 1902.
- 3° Nomination de 4 membres du conseil d'administration. Les membres actuels faisant partie des deux séries à renouveler sont: MM. Ernest Ruchonnet, ancien président de la direction du J. S., à Berne; Paul Manuel, ingénieur, à Lausanne; Jules Joyet, à Cossonay; Isaac Jaquier, à Cossonay. (1171,)
- 4° Nomination de deux contrôleurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires sur présentation et dépôt de leurs actions, savoir:

a. jusqu'au 20 juin 1903, à midi, au bureau du notaire Badan, membre et secrétaire du conseil d'administration, à Cossonay.

b. et le jour même de l'assemblée, au local de celle-ci de 1 à 2 heures.

Les comptes et les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sont déposés au dit bureau du notaire Badan, à la disposition des actionnaires.

Cossonay, le 5 juin 1903.

Le conseil d'administration.

Basler Kantonalbank

Wir gewähren bis auf weiteres

Vorschüsse

gegen Hinterlage couranter Wertpapiere à 3 1/4 % gegen Eigenwechsel auf drei bis vier Monate.

(1017)

Die Direktion.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft, Olten.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur achten ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 20. Juni 1903, nachmittags 3 1/2 Uhr, in die Wirtschaft Niggli, I. Stock, in Aarburg eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1902/03, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Neuwahl der Kontrollstelle.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals und daherige Aenderung von § 3 der Statuten.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 13. dies an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme für die Aktionäre auf, ebenso der gedruckte Bericht des Verwaltungsrates. Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 15. bis 19. dies bei nachfolgenden Stellen bezogen werden:

- in Aarau bei der Aargauischen Creditanstalt,
- » Baden » » Bank in Baden,
- » Luzern » » Luzerner Kantonalbank,
- » Solothurn » » Solothurner Kantonalbank,
- » Zürich » » Bank in Baden, Filiale Zürich,
- » Olten auf dem Bureau der Gesellschaft.

Olten, den 5. Juni 1903.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:

A. Künzli.

[1203]

Société des Usines de Grandchamp et de Roche.

MM. les actionnaires de la «Société des Usines de Grandchamp et de Roche» sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 20 juin 1903, à 2 heures, au foyer du théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1902.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes et du bilan.
- 4° Répartition du solde du compte de profits et pertes.
- 5° Nominations statutaires.
- 6° Propositions individuelles.

Aux termes de l'art. 23 des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1902, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la société, au moins 8 jours à l'avance. (1207)

Grandchamp, le 2 juin 1903.

Le président du conseil d'administration:

E. Vuichoud.

Weinhandlung zu verkaufen.

In einer verkehrsreichen, mitten im Weinland gelegenen Stadt der Ostschweiz ist eine alte, bestrenommiertere und besteingerichtete Weinhandlung mit guter Kundschaft samt Liegenschaft, Kellerei- u. Geschäfts-Inventar wegen Todesfall um die Hälfte der Anlagekosten zu verkaufen. Durchschnittlicher Verkauf in den letzten 10 Jahren ca. 1800,000 Liter pro Jahr.

Das Geschäft bietet einem kapitalkräftigen Fachmann oder Konsortium eine sehr lukrative Existenz.

Ernstgemeinte Anfragen vermittelt unter Chiffre S H 3 die Annoncen-Expedition (1200)

Rudolf Mosse, Zürich.

Einige (1201)

Birseckbahn-Aktien

(Stamm) zu verkaufen. Gefl. Angebote sub Chiffre Z C 2523 an Rudolf Mosse, Basel.

Vertrauensposten bei späterer Beteiligung wünscht energischer, tüchtiger, jung, Kaufmann. Suchender, repräsent. Persönlichkeit, ist mit sämtl. Bureauarbeiten vertraut, im Reklamewesen erfahren u. verfügt über ausgedehnte Sprachkenntnisse (franz. ital. deutsch). Zuverlässiger, pünktlicher Arbeiter. Solider Charakter. 1^a Referenzen u. Zeugnisse. Gefl. Offerten an B 365 Z Poste restante, Lausanne. (1177,)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Letzte Neuheit
auf dem Gebiete der
Vervielfältigung:

„Graphotyp“.

Patent \oplus Nr. 22930. D. R. G. M.
Abwaschen absolut unnötig.
Druckfläche 22 x 28 cm.

Preis komplett Fr. 15.

Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.
Bitte, verlangen Sie ausführl. Prospekt.

Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen

Verbesserten Schapirographen.

Patent \oplus Nr. 6449

mit demselben Prinzip in 2 Grössen:
Nr. 2 Druckfläche 22 x 35 cm Fr. 27.
Nr. 3 » 35 x 50 » » 50.

Diese Apparate sind bereits in zirka 3000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet. [1124]

Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.

Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung

Rudolf FÜRER, Zürich.
Geschäftsbücherfabrikation,
Bureauartikel, Druckarbeiten.

Fr. 200,000

Kommandite gesucht.

In grösseres, industrielles Etablissement Fr. 200,000 als Kommanditkapital gesucht. Kapital durch Aktiven vollständig garantiert. Umsatz und Rendite nachweisbar. (1154.)
Offerten unter B K 285 an Rudolf Mosse, Biel.